

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und kaiserlichen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannegeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Expedition, Druck und Verlag von C. R. Gärtner in Schneeberg.

Nr. 150.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Sonntag, 1. Juli 1894.

Insertionsgebühren: Die gewöhnliche Zeile 10 Pfennige, die zweifelhafte Zeile 20 Pfennige, die dreifelhafte Zeile 30 Pfennige.

7. Jahrgang.

An Stelle des verstorbenen Herrn Commerzienraths G. Breitfeld in Aue ist Herr **Hütten-Director Bischoff** in Niederpfannenstiel zum Mitgliede des **Bezirksausschusses** gewählt worden. Schneeberg, am 27. Juni 1894.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. von Bisping.

Begen Reinigens der Geschäftsräume können **Sonnabend, den 7. Juli 1894** vom unterzeichneten Amtsgerichte nur unausschiebbare Geschäfte erledigt werden. Wildenfels, am 26. Juni 1894.

Königliches Amtsgericht.
Römisch.

Löbnitz. Die am 24. Juni d. J. fällig gewordenen **Laas- und Wasserwertzinsen, Geschoß- und Erbzins-Gefälle** sind nunmehr unverzüglich an die hiesige Stadtcasse bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung zu bezahlen. Löbnitz, am 29. Juni 1894.

Der Rath der Stadt.
Jäger, Dregm.

Wasserzinsen Schneeberg.

Die Wasserzinsen pr. 3. Termin 1894 sind **vom 2. bis 15. Juli 1894** an unsere Stadtcasse zu bezahlen. Schneeberg, am 30. Juni 1894.

Der Stadtrath.
Dr. von Woydt. Rosenfeld.

Nutz- und Brennholz-Auction auf Streitwalder Revier.

Im **Gasthof zu Streitwald** sollen **Freitag, den 6. Juli 1894** von **Vormittags 10 Uhr an**

die in den Abtheilungen **Fessel** und **Forkhand** aufbereiteten Hölzer, als:
10 Stück weiche Stangen von 9 cm Unterstärke,
97 10—12
17 13
6 Rmr. weiche Scheite, 2 Rmr. weiche Rollen,
3 tannene Brennrinde und
44. Hellenhundert weiches Reisig,
unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.

Fürstlich Schönburg'sche Forstverwaltung Streitwald.

Technische Staatslehranstalten in Chemnitz.

Am **4. Oktober 1894** beginnt ein neuer Lehrkurs der **Bauabtheilung der königlichen Höheren Gewerbschule**, der **königlichen Baugewerkschule**, der **Abtheilungen der königlichen Werkmeisterschule für mechanische Technik und Elektrotechnik** und der **königlichen Färberschule**. Anmeldungen sind bis zum **15. September** zu bewirken. Die Abtheilungen der Höheren Gewerbschule für mechanische und chemische Technik, sowie für Elektrotechnik eröffnen ihre neuen Lehrkurse nur zu **Ostern**. Besuche um nähere Auskunft über die einzelnen Abtheilungen, die aber besonders angegeben sind, wolle man an die **Direktion der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz** richten. Ober-Regierungsrath Professor **Verant**.

Rechnungs-Abschluss der Sparkasse zu Johannegeorgenstadt auf das Jahr 1893.

A. Geschäfts-Uebersicht

Einnahme:		Ausgabe:	
22,432 Mk. 70 Pf.	baarer Kassenbestand ult. December 1892.	106,864 Mk. 44 Pf.	zurückgezahlte Einlagen.
127,883 . 51 .	Einlagen im Jahre 1893.	684 . 13 .	den Einlegern baar bezahlte Zinsen.
27,932 . 03 .	Zinsen von den verliehenen Kapitalien.	72,403 . 35 .	ausgeliehene Kapitalien.
33,417 . 50 .	zurückgezahlte Kapitalien.	58 . 90 .	Einkünfte von Wertpapieren.
472 . 83 .	sonstige Einnahmen.	3,754 . 32 .	an die Stadtcasse abgegebenen Antheil vom Reinerwerb auf 1892.
		2,224 . 87 .	Verwaltungsaufwand, sonstige Unkosten, Steuern u. s. w.
		26,148 . 56 .	baarer Kassenbestand ult. December 1893.
212,138 Mk. 57 Pf.	Summa.	212,138 Mk. 57 Pf.	Summa.

B. Vermögens-Uebersicht.

Activen:		Passiven:	
661,154 Mk. 54 Pf.	ausgeliehene Kapitalien gegen Hypothek.	667,090 Mk. 69 Pf.	Guthaben sämtlicher Einleger am Schlusse des Jahres 1893,
8,275 . — .	ausgeliehene Kapitalien gegen Pfand.	als: 624,637 Mk. 86 Pf.	Ende 1892,
12,115 . 76 .	restirende, bezw. später fällige Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien.	127,883 . 51 .	Einlagen im Jahre 1893,
26,148 . 56 .	baarer Kassenbestand ult. December 1893.	21,433 . 76 .	Ende 1893, den Einlegern gutgeschriebene Zinsen nach 3 1/2 %.
		773,956 Mk. 13 Pf.	zusammen.
		ab: 106,864 . 44 .	Rückzahlungen im Jahre 1893.
		667,090 Mk. 69 Pf.	Ca. u. o.
		40,603 . 17 .	Reservefond, zurückgelegt.
707,693 Mk. 86 Pf.	Summa.	707,693 Mk. 86 Pf.	Summa.

Johannegeorgenstadt, am 7. April 1894.

Die Sparkassenverwaltung.

Brenkler, Bürgermeister.
Weigel, Kassirer. Arrhold, Contr.

Die französische Polizei.

In Paris ist augenblicklich Stille eingetreten, die Stille, die sich ziemt am Sarge des Oberhauptes der Nation. Was sich in der Oeffentlichkeit bemerkbar macht, sind Rundgebungen der Trauer für den verstorbenen Präsidenten. Die Häuser tragen mit Trauerflor umwickelte Fahnen. In den Straßen werden die Photographieen Carnot's und Blumen feilgeboten, auf deren Blättern der Name Carnot, das Datum seiner Geburt und seines Todes eingeschrieben sind. Nachdem auch die Kabinetsfrage mit richtigem Takt bis nach der Reichenseite verschoben worden ist, beschäftigt sich in der Zwischenzeit die öffentliche Erörterung

mit besonderer Lebhaftigkeit damit, wen die Schuld daran treffe, daß das Verbrechen in Lyon überhaupt ausgeführt werden konnte. Der Hinweis auf die Verträuenslosigkeit des ermordeten Präsidenten reicht allenfalls zur Erklärung dafür aus, daß der Mörder unmittelbar an den Wagenschlag heran kommen konnte, aber nicht dafür, daß er, ein seit längerer Zeit als besonders gefährlich bekannter Anarchist, wochenlang unbehelligt auf französischem Boden leben und hin und her reisen, Zusammenkünfte mit ebenso bekannten Genossen haben, sich kühnlich in den Besitz einer Wodwaffe setzen und unmittelbar darauf nach Lyon abgehen konnte, wo eben der Präsident erwartet wurde — derselbe Carnot, der nach den Berichten von Lon-

naner und Brüsseler Polizeibeamten schon vor einigen Monaten in einer anarchistischen Versammlung zugleich mit Dupuy, Crispi und Martinez Campos zum Tode verurtheilt worden war. Schon für den Tag des Grandprix war die Pariser Polizei mit dem Bemerkten gewarnt worden, Carnot werde von Glück sagen können, wenn er diesen Tag überlebe. Letzt, wo sich Carnot oder Caserio in der letzten Zeit aufhielt, scheint ein förmliches Anarchistenfest zu sein, von dessen Bestehen die französische Polizei keine Ahnung hatte. Besten sollte dort ein gewisser Granier als Zeuge vernommen werden, der am Sonntag Abend um 7 Uhr geküßert hatte: „Sept